

31.1.2012 Nr. 351

Die Natur sei uns Untertan -
wer tat uns diese Dummheit an?

30.1.2012 Nr. 350

Er hatte sich auserkoren
zum Gehorsam taube Ohren
Eigensinnig sie machten
was sie sich selber dachten

29.1.2012 Nr. 349

Korrekt und ach so förmlich
verbogen gotterbärmlich

28.1.2012 Nr. 348

Was brauch ich feste Feiertage?
Ich feiere je nach Lust und Lage.
Warum sollte man beim Schenken
sich fixieren und beschränken?

27.1.2012 Nr. 347

Artig, nett, adrett -
und hübsch, das Korsett.

26.1.2012 Nr. 346

Auch wenn du rumpelst, ich weiß:
Du bist und bleibst stark,
mein altes Pumpengehäus.

25.1.2012 Nr. 345

Emotional kalt wie ein Fisch
in der Sache gern fanatisch

24.1.2012 Nr. 344

Zwischen manchen Leben
verlaufen Gräben
die auszuheben
ein Leben ergeben

23.1.2012 Nr. 343

Sieh und riech es und berühre
was da spriest vor deiner Türe
lass deine Augen überblenden
vom glänzend Wurf aus Farbenhänden

22.1.2012 Nr. 342

Der Bär macht sein eigenes Junges tot,
wenn er will.
Einen Springbock reißen die Geparde,
da fragen sie nicht.
Der Adler greift ein Kitz auch ohne Not,
kalt und still.
Schont der Hai die Robbe, die gerade
langsam ist und trächtig?
Wo immer Leben und Werden
ist Morden und Sterben.

21.1.2012 Nr. 341

Eine bestimmte Form von Leiden
die dich an sich binden will
wird dich eines Tages vertreiben
solltest du eher zu Freuden neigen

20.1.2012 Nr. 340

Sich zum Opfer degradieren
die Täter um einen herum
stumm als Vorwurf inkarnieren
und seine Leiden kundzutun
so wird man allerdings verlieren
das ist für Opfer opportun

19.1.2012 Nr. 339

Im besten Werden und Gedeihen
plötzlich blicklos und ohne Ton.
Ich will es ja nicht beschreiben -
aber ist das nicht Depression?

18.1.2012 Nr. 338

Warum sollte man sich nicht
zur Abwechslung mal sagen,
es ginge einem gut,
man wäre reich und kerngesund,
und man bräuchte keinen Mut,
denn es gäbe nichts zu zagen.
Wenn's noch nicht so wäre - und?
Was wäre daran schlecht?

17.1.2012 Nr. 337

Wenn ein Mensch in sich nichts mehr spürt,
dann vielleicht auch nicht seinen Schmerz,
und wenn außen gilt wie innerwärts,
der Andren Schmerz ihn auch nicht rührt?

16.1.2012 Nr. 336

Der Mensch lernt aus seinen Fehlern.
Doch was, wenn wir unsren Kindern
diese nicht mehr gestatten,
indem wir sie vorweg mindern?

15.1.2012 Nr. 335

Du hattest immer das Talent,
doch was hast du dich angestrengt,
und nie kam was bei rum.
Doch jetzt taugt es – und warum?
Weil du dran glaubtest.

14.1.2012 Nr. 334

Wenn nur Worte in deinem Kopf herumtreiben
und keine Riesengeschichten
dann solltest du vielleicht keine Romane schreiben
und doch lieber dichten?

13.1.2012 Nr. 333

Noch so jung
doch deine Miesepetrigkeit
kriecht dir jetzt schon in den Leib
deine Miene und dein Habitus
sind nur Undank und Verdruss
und ich sage dir ganz ehrlich
so bist du für mich entbehrlich

12.1.2012 Nr. 332

Das Kalkül lässt uns ausrichten:
Es hat keinerlei Absichten.

11.1.2012 Nr. 331

Meinen Ohren tut weh und weher
Lärm aus Stöpsel, Phone und Player
und ständige Sabbelei
doch niemals Kindergeschrei

10.1.2012 Nr. 330

Um Verzeihung hab ich dich nie gebeten,
auch nehm ich sie dir nicht ab, verzeih.
Wenn du etwas wirklich missbilligst,
warum bleibst du nicht dabei?

(Wohlfeile Versöhnlichkeit meidet Dauerstreit.)

9.1.2012 Nr. 329

Zurückhaltung ist nicht nur eine Zier.
Kommt man nicht weiter,
so doch an mit ihr.

(Man sieht das heute differenzierter, Wilhelm.)

8.1.2012 Nr. 328

Doch verfügte der Kleiderschrank
über keinen allzu großen Tank.
Mit seiner Größe kontrastierte krass
noch ein andres Längenmaß.

7.1.2012 Nr. 327

Es kündete der dicke Bauch
eben nicht von Mutterglück
Bei Gesprächseröffnung zeigst du auch
nicht gerade viel Geschick

6.1.2012 Nr. 326

Hinweis an sogenannte Neue Autoren

Du brauchst mit nichts anzutreiben
was sie nicht selber geschrieben haben

5.1.2012 Nr. 325

Du machst dir dein Talent kaputt
frisst du immer fremden Käse
die Schaffenslust geht auch in' Dutt
fasziniert dich nur Malaise

4.1.2012 Nr. 324

Es retournierte ihr Geltungsdrang
von Kolleginnen als Bumerang

3.1.2012 Nr. 323

Von dümpelnden Korken hat man eines nie gesehn
nämlich dass sie untergehn

2.1.2012 Nr. 322

Baggerschaufelweise Medienlügen
machen beim Fernsehen Missvergnügen
lassen die Lust am Lesen versiegen

1.1.2012 Nr. 321

Natürlich, unsere Triebe sind privat.
Nur soll man nicht behaupten,
dass man keine hat.